

Venedig

In dieser Stadt werden Träume wahr

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 7: Im Wahn des Fiebers

Oooooohhh....

ich überlege mir gerade, was ihr so alles mit mir anstellen würdet, wenn ich Kai jetzt sterben lassen würde....

sichschnellineinenbunkerhockt

ähm...

naja lest selbst.... ^.^*

"Es ist ein Wunder, dass er überhaupt noch lebt", erklärte der Arzt, der für Mr. Dickenson und die BBA arbeitete.

"Ich hab schon von erwachsenen Männern gehört, die in seichter Kanälen ertrunken sind, er ist wirklich sehr zäh. Hoffen wir, dass er jetzt auch noch so zäh bleibt", der junge Arzt seufzte.

"Was genau fehlt ihm denn?", fragte Mr. Dickenson und sah nun mehr als besorgt auf den jungen Blader herab.

Sie hatten Kai in das Zimmer gebracht und ihn gleich in warme Decken gewickelt. Kenny war losgesaust und hatte den Arzt verständigt.

"Hmmm. Es ist sehr kritisch, wenn ich ehrlich sein soll. Die Wunde am Kopf ist nicht so schlimm, doch hat er eine starke Gehirnerschütterung erlitten, die rechte Schulter ist ausgerenkt, in den Kanälen sind viele Pfosten an denen man hängen bleiben kann oder sich anschlagen, erschwerend kommt noch hinzu, dass er vollkommen unterkühlt ist und eine schwere Bronchitis vor sich hat", erklärte er mit sehr besorgtem Gesicht. Die anderen Bladebreakers standen an der Wand und sahen schweigend zu ihrem Teamkaptn.

"Ich muss die Schulter jetzt einrenken, sonst wird es später nur schlimmer werden", sagte der Arzt an die Jungs gewandt, "ihr müsst ihn festhalten, damit er sich nicht selbst verletzt".

Tyson, Max und Ray, die ja stärker als Kenny und Mr. Dickenson waren, gingen auf ihn zu und hielten Kai fest. Tyson erschrak richtig, so kalt fühlte sich Kais Haut an.

Der Arzt zog nun einen Schuh aus und stemmte seinen Fuß unter Kais Arm.

"Fertig?", fragte er, "3...2...1... Los!". Mit einem Ruck riss er an Kais Arm und es war ein hässliches Knacken zu hören. Kai schrie trotz Ohnmacht laut auf und spannte seine

Muskeln. Sein Oberkörper zuckte nach oben und er riss panisch die Augen auf, doch waren sie leer und kein Blick schien sich in ihnen zu fangen. Die anderen hatten viel Mühe ihn unten zu halten. Max bekam schon fast einen Krampf in der Hand, weil es ihn so sehr anstrengt Kais linken Arm unten zu halten.

Ebenso schnell, wie Kais kurzer Kraftausbruch gekommen war, so schnell verebbte er auch wieder. Er sank zurück in sein Bett und seine Muskeln entspannten sich wieder. In seinen Augenwinkeln glitzerten kleine Tränen des Schmerzes.

Tyson sank am Bett runter und wischte sich den Schweiß von der Stirn, "puh, wer hätte gedacht, dass der so ne Kraft hat. Ist ja tierisch".

Max besah sich prüfend seine Hand, sie war schon fast blau.

Von Kai war ein schweres Atmen zu hören und er hustete, etwas Blut flog heraus.

Mr. Dickenson legte Kai prüfend die Hand auf die Stirn, aber schreckte sofort zurück, "Meine Güte, er ist glühend heiß".

"Ich würde sagen wir schlafen heute Nacht in einem anderen Zimmer, er braucht Ruhe. Tyson du bleibst bei ihm von 11 bis 1, Ray du von 1 bis 3, Max du von 3 bis 5, ich von 5 bis 7 und Mr. Dickenson von 7 bis 9", sagte der Chef, der schon einen Plan ausgearbeitet hat.

"Gut, Jungs, rührend wie ihr euch um ihn kümmert, aber ihr müsst vorsichtig sein, es könnte sein dass seine Bronchitis ansteckend ist", erklärte der Arzt.

Dann gab er ihm noch eine kleine Spritze, die, so wie er sagte, für einen tiefen traumlosen Schlaf sorgte. Er wäre dadurch zu keinerlei Handlung mehr fähig, doch würde es ihm Zeit geben sich zu erholen.

Um fünf vor 1 kam Ray ins Zimmer geschlichen, eigentlich hatte er damit gerechnet, dass Tyson tief und fest schlafen würde, aber dem war nicht so. Tyson saß am Bettende und las in einem Comic Heft, doch war ihm anzusehen, dass seine Augen immer wieder über den Bildrand flogen und zu Kai hinübergliitten. Er schien den schwachen Lichtschein von draußen nicht bemerkt zu haben und Ray schlich sich leise, wie eine Katze auf Samtpfoten vorwärts.

"Tyson?", fragte er vorsichtig.

Tyson erschrak so sehr, dass er das Heft hoch warf und blitzschnell aufsprang, einen lauten Aufschrei konnte er gerade noch so unterdrücken. Als er sah, wer da so plötzlich neben ihm aufgetaucht war, lies er sich schwer atmend auf seinen Hintern gleiten. "Ray... hast du sie noch alle, mich so zu erschrecken?", fragte er völlig außer Atem.

Ray grinste ihn nur an und bot ihm die Hand an. Tyson zog sich daran hoch und sammelte sein Heft ein.

"Du bist zu früh", bemerkte er nach einem Blick auf die Uhr.

"Zwei Minuten mehr oder weniger, Erbsenzähler", bemerkte Ray bissig.

Von Tyson kam ein herzhaftes Gähnen und er begab sich Richtung Tür. Mit einem letzten Blick auf seinen verwundeten Teamkaptn schloss er die Tür und war verschwunden.

"Kai? Kannst du mich hören?", fragte Ray mit belegter Stimme. Er gab sich die Schuld an alledem. Wäre er nur etwas achtsamer gewesen, hätte Kai ihn gar nicht retten zu brauchen.

"Du bist so ein Idiot! Warum hast du mich auch weggeschuckt, es wäre mir egal gewesen, ich würde alles tun damit du nur deine Augen aufmachst! Kai? Du dummer, dummer Idiot...", er seufzte und kniete sich an den Bettrand. Kais leblose Finger fühlten sich wie Eis an. Ray nahm nun Kais Hand und drückte sie an seine Brust. Heiße

Tränen rannen seine Wange hinunter. Sachte fühlte er Kais Temperatur. Immer noch heiß. So kalt auch seine Finger waren, so heiß war seine Stirn, einzelne Schweißperlen standen auf seinem Gesicht.

"Kai...", Rays Stimme war nur ein geflüstertes Winseln. Kai stöhnte kurz im Schlaf auf und drückte Rays Hand. Ray war wie erstarrt. Das konnte nicht sein. Kais Verstand war sicherlich meilenweit ins Nirvana geschlendert, wie konnte er da Rays Hand drücken? Vielleicht... vielleicht ist es ja... ein letzter.... Abschiedsgruß..., dachte sich Ray betreten. Ein anderer Teil seines Gehirns gab ihm im Stillen recht.

naa also eure sorgen waren unbegründet.... Kailebt ja... noch *fg*
schreibt mir fleisigst weiter kommis, dann bekommt ihr den nächsten Teil
verabschiedet sich von einer videowand und ist unauffindbar